



# Der Schwimmer

Juni  
1946

## Mitteilungen der Bonner Schwimmsportfreunde / Nr. 8

Anschriften: Geschäftsstelle Gottfried Deckers, Friedrichstraße 24 / Fernruf 4395  
Klubvorsitzender H. Növer, Niebuhrstr. 45

Herrn  
An Frau .....  
Fräulein .....

B O N N

### Die Termine des Monats Juni!

**Pfingstmontag, 10. Juni,** Rückkampf gegen Köln in Godesberg 10.00 Uhr.  
**Dienstag, 11. Juni,** Vorstandssitzung 20 Uhr, Restaurant Werker, Friedrichstraße 23  
**Freitag, 14. Juni,** Monatsversammlung 20 Uhr, Hotel Helm, Friedrichstraße.  
**Sonntag, 23. Juni,** Klubkampf in Duisburg.  
**Samstag/Sonntag, 29./30. Juni,** Kampf in Runderoth geg. Bergische Kreismannschaft.  
**Jeden Mittwoch, ab 18.00 Uhr** Übungsstunden in Godesberg.  
**Jeden Freitag, ab 19.30 Uhr** Klubabend im Hotel Helm.  
**Jeden Montag u. Freitag ab 18.00 Uhr**  
Training der Wasserballer und Sportschwimmer in Godesberg.  
**Fronleichnam, 20. Juni,** vormittags Wasserballtag in Godesberg.

### Schwimmsportfreunde gegen Köln am Pfingstmontag 10. Juni vormittags 10 Uhr im Schwimmstadion Bad Godesberg.

Die Männerstaffeln gehen über 15×50 m, die Frauenstaffeln über 6×50 m.  
Wasserballspiele.

Technische Leitung: Ernst Peters. Mannschaftsführung: H. Henze.

Kassenangelegenheiten: Th. Römer.

Fahrt mit der Godesberger Bahn ab Hansaack 9.00 Uhr.

Ende der Kämpfe 12.00 Uhr.

Durch besondere Einladung sind benachrichtigt und zur Teilnahme vorgesehen:

**Frauen:** Asen, Borger, Bung, Docen, Edel, Engels, Gollers, Henze, Kleimann, Lindner, Morgenstern, Nagelschmidt, Nettersheim, Panzer, Pollak, Schucht, Weigelt, Wenz.

**Männer:** Auf der Heide, Baumann, Bergheim, Bleüel, Borger, Bornhaupt, Brink, Drewer, Förderer, Greb, Haass, Hau, Hermes, Kessel, Köhler, Krudewig, Lindner, Maringer, Mertens, Min, Reinders, Richard, Rumler, Siegel, Schemuth, Schlitzer, Schlüter, Schneider, Ferdy und Günther, Schwindt, Stenschke, Stommel, Theobald, Vieth, Völkner, Weber, Weber, Wipperfürth.

Gute Schwimmer und Schwimmerinnen, die mitmachen wollen, werden um Nachricht gebeten.

He.

## **Gegen Duisburg am Sonntag, dem 23. Juni!**

Zu dem Kampf gegen Duisburg fahren wir voraussichtlich mit Autobussen, und zwar 9.00 Uhr ab Friedensplatz.

Die Duisburger Kameraden wünschen folgende Kämpfe:

Frauen: 4×50 m Kraul und Brust, 6×50 m Lagenstaffel.

Männer: 10×50 m Kraul, 9×50 m Lagen, 6×50 m Brust, Wasserball.

Da die Anzahl der gegen Duisburg benötigten Wettkämpfer erheblich geringer ist, als die des Kölner Kampfes, sind die am Pfingstmontag erzielten Zeiten maßgeblich für die Teilnahme an den Duisburger Kämpfen.

He.

## **29. u. 30. Juni in Runderoth!**

Für Peter und Paul und den darauffolgenden Sonntag liegt eine Einladung für eine größere Bonner Mannschaft nach Runderoth vor. Wir sollen dort zwei Tage Gäste und Gegner der Bergischen Auswahlmannschaft sein. Wir werden der Einladung folgen. Es folgen noch besondere Benachrichtigungen.

He.

## **Das Sommerbad!**

Der Leitaufsatz in unserem letzten „Schwimmer“, der Aufruf zur Mitarbeit an der Sommerbad-Anlage, hat Wirkungen ausgelöst, die einerseits von uns begrüßt, andererseits aber auch mit großem Bedauern zur Kenntnis genommen worden sind. Es ist nicht der Zweck dieser Zeilen, nun chronologisch die Ereignisse und Begebenheiten aufzuführen, die von uns aus betrachtet alle nur das eine Ziel hatten, so schnell als möglich das Bonner Sommerbad seiner Bestimmung zuzuführen, nämlich ein Quell der Gesundheit für die Bonner Bevölkerung und eine Übungsstätte des Bonner Schwimmsports zu sein. Über die Frage, ob es zweckmäßig war, unsere Klubzeitung mit einzuspinnen in unsere Absichten, kann man zweierlei Meinung sein. Jedenfalls lag das grundsätzliche Einverständnis der maßgebenden Herren der Bonner Stadtverwaltung vor, als unsere Zeitung in den Druck ging. Es war aber übersehen worden — und das ist die Panne — daß die Stadt Bonn als die Eigentümerin der Anlage zur Zeit nicht mehr verfügungsberechtigt ist; wir uns also nicht an die Stadt, sondern an militärische Stellen hätten wenden müssen. Verhandlungen mit Unterstützung der Stadtverwaltung schweben noch. Hoffen wir, daß sie recht bald zu einem günstigen Ergebnis kommen, denn auch der Sommer 1946 geht einmal zu Ende!

Wer nun das Sommerbad eröffnen und verwalten wird, ob die Stadtverwaltung, ob der Zweckverband für Leibesübungen oder wir, die Schwimmsportfreunde, oder irgend ein anderer Interessent, das ist uns letzten Endes gleichgültig! Für uns ist die Hauptsache, daß es in Betrieb genommen wird und wir endlich nach langen Jahren auch einmal wieder die Möglichkeit haben, in Bonn unseren Sport auszuüben. Den freiwilligen Helfern aus unserer Sportmannschaft, besonders Werner Schemuth und Hans Mertens, für ihre fleißige Tätigkeit ein Wort des Dankes und der Anerkennung!

## **Schwimmbad Godesberg!**

Dem Leiter unserer Sportabteilung, Ernst Peters, wurde die Leitung und Verwaltung des Godesberger Schwimmbades übertragen. Das Bad, im allgemeinen für Zwecke der Militärverwaltung beschlagnahmt, ist für die Zivilbevölkerung an jedem Wochentag vormittags von 8—12 Uhr und Montag-, Mittwoch- und Freitagabends ab 18—21 Uhr geöffnet. Wir haben uns eine Übungsgelegenheit Mittwochs ab 13 Uhr gesichert. Mit der Straßenbahn Bonn-Godesberg ist das Bad an der Haltestelle Rüngsdorf-Römerplatz erreichbar. Es wird recht zahlreiche Beteiligung erwartet! Insbesondere führen wir dort auch das Sondertraining der Wasserballer durch.

## **Diktierclub!**

Über den Stand der Arbeiten ist kurz zu berichten, daß es nun wieder rüstig voran geht, der Schornstein schon über 20 m hoch ist, also schon zwei Drittel seiner Gesamthöhe überschritten hat. Da auch die anderen Arbeiten nicht unterbrochen wurden, können wir damit rechnen, daß die große Halle Ende des Sommers benutzbar wird.

Unser Aufruf im letzten „Schwimmer“, bei der Beschaffung fehlenden Materials behilflich zu sein, hatte einen recht guten Erfolg. Die angegebenen Sachen waren der Geschäftsstelle 48 Stunden nach Erscheinen unserer Monatsschrift zur Verfügung gestellt. Den hilfreichen Klubmitgliedern unseren Dank!

## Aus der Klubfamilie!

### **Glückwünsche:**

Unsere Kameradin

ANNELIESE ARMBRUST und Herr FRITZ BECKER  
haben sich im Wonnemonat Mai vermählt.

Es verloben sich zu Pfingsten

Fräulein MARIANNE PANZER und Herr ADOLF STENSCHKE  
Dazu die herzlichsten Glückwünsche der Schwimmsportfreunde.

LIESEL POLLAK, LILO PANZER, MARTHA WENZ u. RAYMUND MINN  
sind in diesem Frühjahr als Leichtathleten innerhalb des BFV schon recht erfolgreich  
gewesen. Unseren vielseitigen Sportlern Glückwunsch und Anerkennung.

Kein Geringerer als unser vielfacher deutscher Meister

Konzertmeister ULRICH SCHROEDER und Fräulein HEIDI PUTZ  
wollen von diesem Monat ab ihren fernerer Lebensweg gemeinsam beschreiten  
Dem Brautpaar die besten Glückwünsche für alle Zukunft.

Vor einigen Tagen erhielten wir die Nachricht, daß unser Klubkamerad  
JOSEF REICHERT

am 21. 5. 45 im Feldlazarett Kripp gestorben ist. Wir verlieren in ihm  
einen begeisterten Anhänger unseres Sports. Auch an dieser Stelle unserer  
Klubkameradin Maria Reichert und ihrem Töchterchen unsere Teilnahme.

Gleichzeitig erhielten wir die Nachricht von dem Ableben der Frau  
unseres noch in Kriegsgefangenschaft lebenden Klubkameraden Heinz  
Bernards der

Frau MARIA BERNARDS.

Unserem Klubkameraden und seinen Angehörigen unsere Anteilnahme.

### **Für die Praxis!**

### **Kunstspringen!**

Da in diesen Tagen in Godesberg wenigstens ein bescheidener Anfang mit dem Training  
gemacht wird und dort auch Gelegenheit zum Wasserspringen vorhanden ist, bringen wir  
den Laien zur Einführung, den Fortgeschrittenen zur Vertiefung und den Kennern zur Über-  
prüfung eine kurzgefaßte Abhandlung über das Wasserspringen!

Es gibt Kunst-Springen vom 1- und 3-Meter-Federbrett und Turm-Springen von der  
5- und 10-Meter-Plattform.

Im Kunstspringen gibt es 5 Gruppen von Sprüngen, und zwar:

1. Sprünge vorwärts,
2. Sprünge rückwärts,
3. Auerbachsprünge, d. s. Sprünge rückwärts aus dem Stand rücklings oder mit Anlauf,
4. Sprünge vorwärts, rücklings gegen das Brett,
5. Sprünge mit Drehungen um die Körper-Längsachse, d. s. Schrauben und Bohrer.

Im Turmspringen sind die Gruppen 1—4 die gleichen. Gruppe 5 umfaßt Sprünge aus dem  
Handstand.

Es gibt folgende Arten in der Ausführung eines Sprunges: a) gestreckt, b) gehedtet,  
c) gehockt.

Wie wird gewertet?

Alle Sprünge haben einen Schwierigkeitsgrad, und zwar von 1,0 bis 2,5! Gewertet wird ein  
Sprung von 7 oder 5 Kampfrichtern. Jeder Sprungrichter bewertet den ganzen Sprung. Von  
den abgegebenen Wertungen werden die höchste und die niedrigste gestrichen und die ver-

bleibenden 5 oder 3 Wertungen zusammengezählt. Die Summe der Wertungen wird durch die Zahl der Sprungrichter geteilt und die sich daraus ergebende Ziffer mit dem Schwierigkeitsgrad multipliziert. Diese Zahl ist das endgültige Wertungsergebnis. Dazu ein Beispiel:  $2\frac{1}{2}$  Salto vorwärts, 3 Meter mit Anlauf gehockt! Schwierigkeitsgrad 2,1! Die 5 Wertungen lauten 6, 7, 8, 9,  $7\frac{1}{2}$ ! Gestrichen werden die höchste und niedrigste Wertung, nämlich 6 und 9! Es verbleiben: 7,  $7\frac{1}{2}$  und 8, zusammen  $22\frac{1}{2}$ ! Der Durchschnitt (geteilt durch 3) ist  $7,5$ ! Diese Ziffer multipliziert mit dem Schwierigkeitsgrad 2,1 ergibt die endgültige Bewertung des Sprunges mit 15,75 Punkten!

Was bewertet der Sprungrichter? Eleganz der Ausführung! Stahlharte, bis in die Fußspitzen gestreckte Beinhaltung, dabei aber völlig gelockerte, weiche Arbeit des Oberkörpers und der Arme! Größtmögliche Ausnutzung der Federkraft des Brettes, also große Sprunghöhe, ferner frühe Vollendung des Sprunges, lange Eintauchkurve und möglichst spritzerloses Eintauchen! Bedingung ist außerdem die völlige Ausführung des angesagten Sprunges auf Grund der bestehenden internationalen Vorschriften!

Aus diesen wenigen Zeilen kann man ersehen, welche hohen Anforderungen an einen Springer gestellt werden. Aber das soll uns nicht davon abhalten, diesem besonders schönen Zweig des Schwimmsports, der großen Anteil an den Bonner Erfolgen hatte (man denke nur an die deutsche Meisterin Frau Lisbeth Förster-Hermes, Weltmeister Paul Günther, die Gebrüder Schemuth und viele andere) unsere besondere Aufmerksamkeit und Förderung zu schenken!

## **Olympiamedaille des Bonner Schwimmsports!**

14. August 1936! Olympische Spiele Berlin! Auf dem Programm steht: Entscheidungslauf der Frauenkraulstaffel, und es regnet, regnet Bindfäden! Und eines der mitreißendsten Rennen der ganzen Schwimmwettkämpfe wurde die Entscheidung in der  $4 \times 100$ -m-Kraulstaffel der Frauen. Schon lange vorher fühlte man die Erregung der Massen, und der Ansager hatte Mühe, die für den Start notwendige Ruhe zu verschaffen. Endlich war es soweit. Alles stand auf den Bänken. Sogar der Regen war vergessen. Man wollte sehen, wie Deutschland gegen Hollands Weltrekordstaffel abschneiden würde. An dem sicheren zweiten Platz zweifelte niemand mehr, obwohl der Rennverlauf nachher zeigte, daß auch die Staffel der USA-Girls erheblich schneller war, als man sie eingeschätzt hatte.

Vier mal hundert Meter sind zu schwimmen, acht Bahnlängen im ganzen, von jeder Schwimmerin zwei, und als sieben geschwommen sind, liegt die deutsche Schlußschwimmerin Gisela Arendt fast einen Meter vor der Holländerin Rie Mastenbroek. Fünfzehntausend Menschen auf den Tribünen schreien sich fast die Kehlen heiser: Gisela, Gisela!, und entsetzt tönen andere Stimmen dazwischen: Rika! Rika!

Noch 20 Meter, noch 10 Meter, immer noch führt Gisela Arendt gegen die haushohe Favoritin. Jetzt setzt die Olympiasiegerin über 100 und 400 m Kraul ihren Bombenspur ein, und es gelingt ihr noch. Einen guten Handschlag vor der kleinen Deutschen kommt sie ins Ziel ...

Der Start funktionierte wie immer ausgezeichnet. Ruth Halbsguth als die erste deutsche Schwimmerin führte das Feld an, aber schon bei der 50-m-Wende lag die Holländerin Selbach vorn, dichtauf auch schon die erste Amerikanerin. Bei 100 m führte also Holland ganz knapp vor Amerika und Deutschland. Für Deutschland schwamm jetzt die kleine Bonnerin Leni Lohmar, und sie brachte es nicht nur fertig, die Amerikanerin zu überholen, sondern auch noch vor der Holländerin Wagner anzuschlagen. Deutschland führte nach der Hälfte der Strecke, der Lärm der Massen war ungeheuer!

Nun setzte Holland seine Rekordschwimmerin den Ouden ein, und diese überholte die junge Spandauerin Schmitz schon auf der ersten Bahn sicher. Aber Amerikas Schwimmerin wurde glatt gehalten. Und dann kam die Endphase des dramatischen Rennens, das oben eingehend geschildert wurde. Hollands Meistermannschaft hatte neuen Weltrekord schwimmen müssen, um die deutschen Mädels niederzuringen. Auch die deutsche Mannschaft unterbot den alten olympischen Rekord erheblich. Die Zeiten der deutschen Schwimmerinnen: Halbsguth 1.10.4, Lohmar 1.09, Schmitz 1.10.5, Arendt 1.07.9.

Für die Glücklichen, die damals Zeuge der Schwimmwettkämpfe waren, ist es ein Rennen gewesen, das man nie vergessen wird, ein gigantischer Kampf, den keiner unseren Mädels zugetraut hatte, ein Triumph für die „Meisjes“, ein Triumph für unsere deutschen Schwimmerinnen, ein Triumph auch für unsere Bonnerin Leni Lohmar und den Bonner Schwimmsport.